

Energie



Kompetenzaufteilung zwischen Bund und Kantone

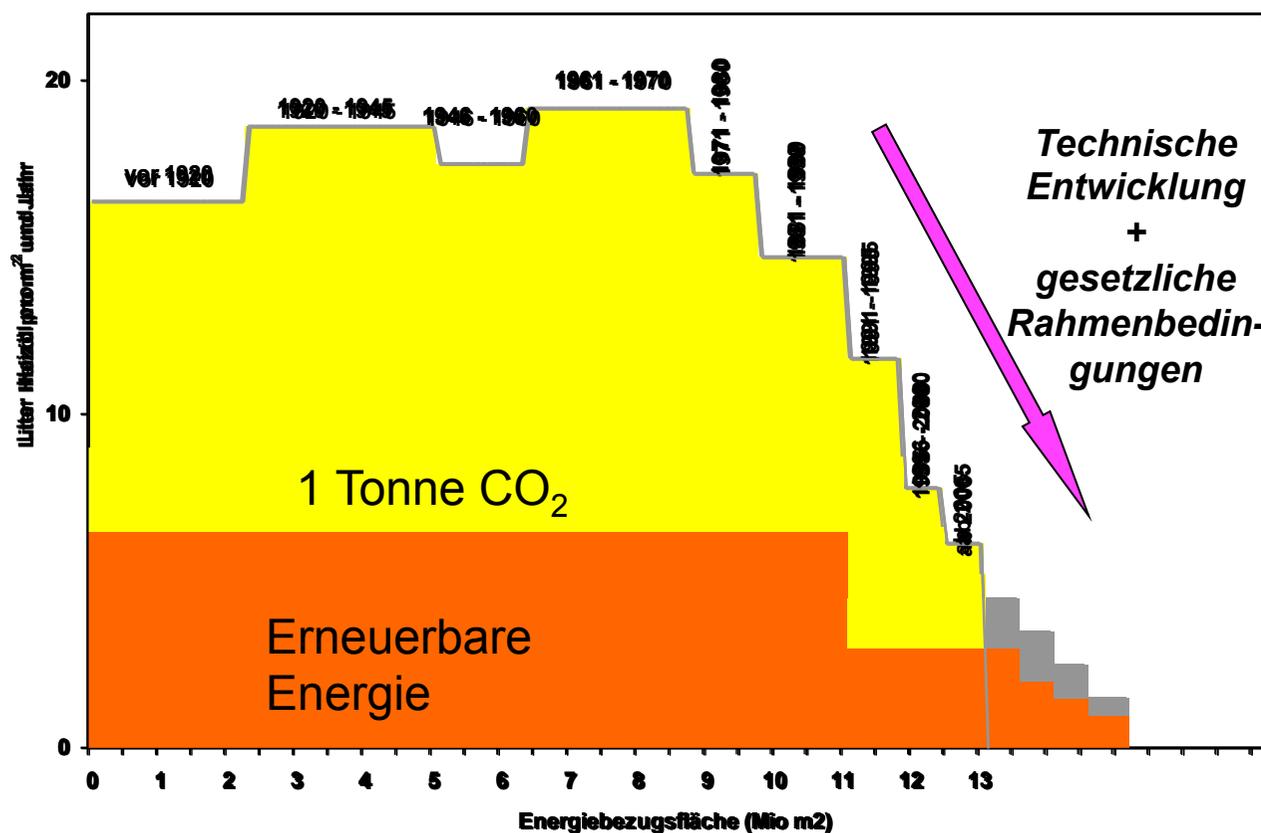
Gemäss Artikel 89 Absatz 1 der Bundesverfassung (BV) setzen sich Bund und Kantone im Rahmen ihrer Zuständigkeiten für eine ausreichende, breit gefächerte, sichere, wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung sowie für einen sparsamen und rationellen Energieverbrauch ein. Zuständig für Massnahmen, die den Verbrauch von Energie in Gebäuden betreffen, sind gemäss Absatz 4 von Artikel 89 BV „vor allem“ die Kantone. Dieser Schwerpunkt im Gebäudebereich und die darauf basierende Aufgabe der Kantone ist auch ein wichtiger Bestandteil der Energiewende und der **Energiestrategie 2050** des Bundes. Der Bund setzt im Gebäudebereich auf die Unterstützung der Kantone. Die **Energiedirektorenkonferenz (EnDK)** hat diese Aufgabe mit der umgehenden Überarbeitung der Mustervorschriften der Kantone (**MuKE**n) entgegengenommen und erste klare Signale gesetzt. Der ganze (Strom)Versorgungsbereich ist primär Bundessache. Ergänzend zu der nationalen Aufgabe der Energieversorgung übernehmen die Kantone spezifische Aufgaben der Energieversorgung im Gebäudebereich. So besteht die Absicht der EnDK, dass Neubauten sich ab 2020 weitgehend selber mit Wärme versorgen und auch mit einem Anteil Elektrizität.

Energieziele



Ziele im Gebäudebereich

- ⇒ - 40% bis 2050 (excl. Mobilität)
- ⇒ + 40% erneuerbare bis 2030
- ⇒ Neubauten 20 kWh bis 2030
- ⇒ Bestehende Bauten auf 40 kWh bis 2050 gesenkt



Massnahmen

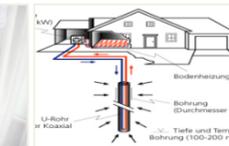
- Vorschriften und Standards
Energieverbrauchsvorschriften für Neubauten, Umbauten und Umnutzungen (klassische Regulierung)
- Finanzielle Förderung (Baselbieter Energiepaket)
Beiträge an Energieprojekte (Anreize schaffen)
- Information, Beratung, Aus- und Weiterbildung
Gewährleistung entsprechender Angebote



Förderung «Baselbieter Energiepaket»

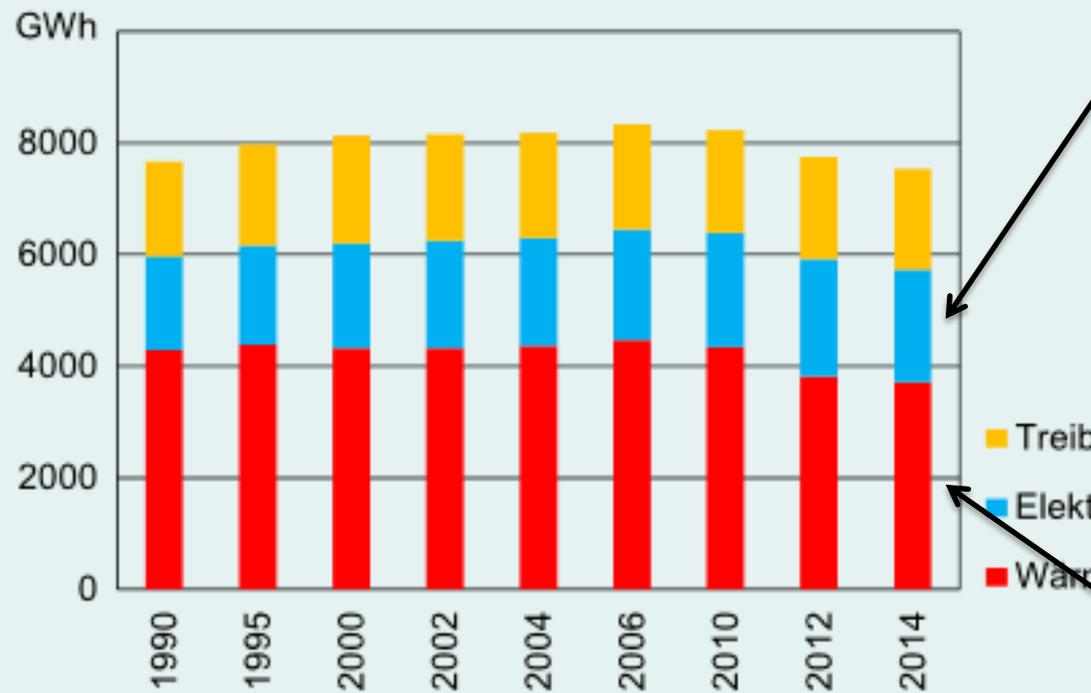

BaselbieterEnergiepaket

1. Energieanalyse
2. Gebäudesanierung (Einzelbauteile)  Das Gebäudeprogramm
3. Energiecoach Gesamtsanierung
4. Bonus Gesamtsanierung
5. MINERGIE-P®-Neubau
6. Holzenergieanlage
7. Neubau und Verdichtung Wärmenetz (Holz oder Abwärme)
8. Thermische Solaranlage
9. Ersatz Elektroheizung (durch Holzenergie oder Wärmepumpe)
10. Erdsondenwärmepumpe (Neu oder Ersatz Öl/Gas)



Zielerreichung (1)

Abb. 1: Entwicklung des Endenergieverbrauchs BL nach Energieträger in GWh seit 1990



Quelle: Energiestatistik, Statistisches Amt Basel-Landschaft

Abb. 5: Verteilung des Endverbrauchs der Elektrizität BL 2014 nach Herkunft und Art

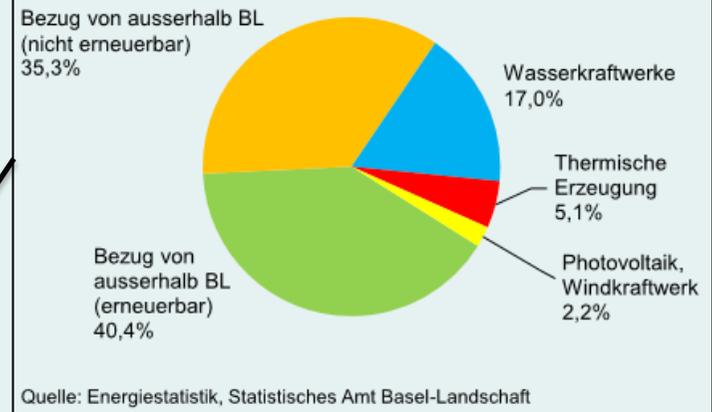
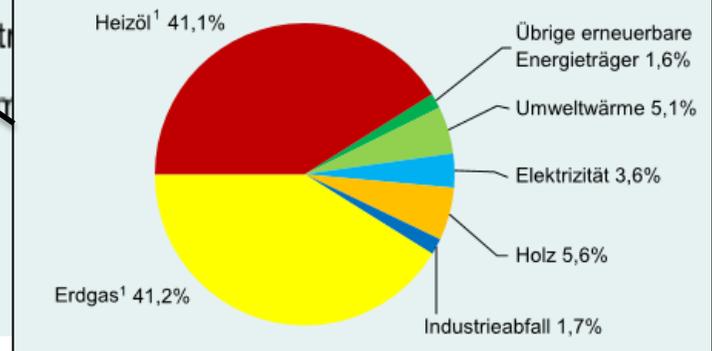
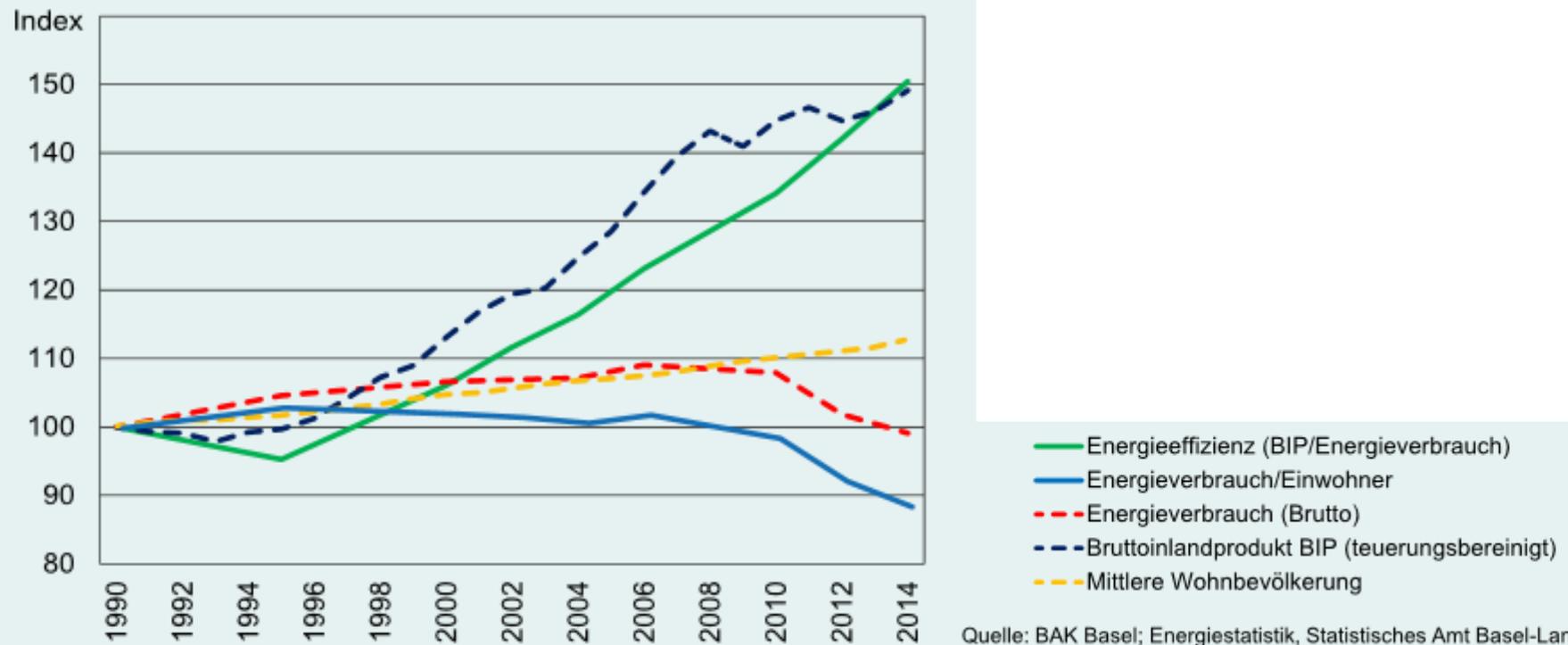


Abb. 6: Verteilung der Raumwärme nach Energieträger BL 2014



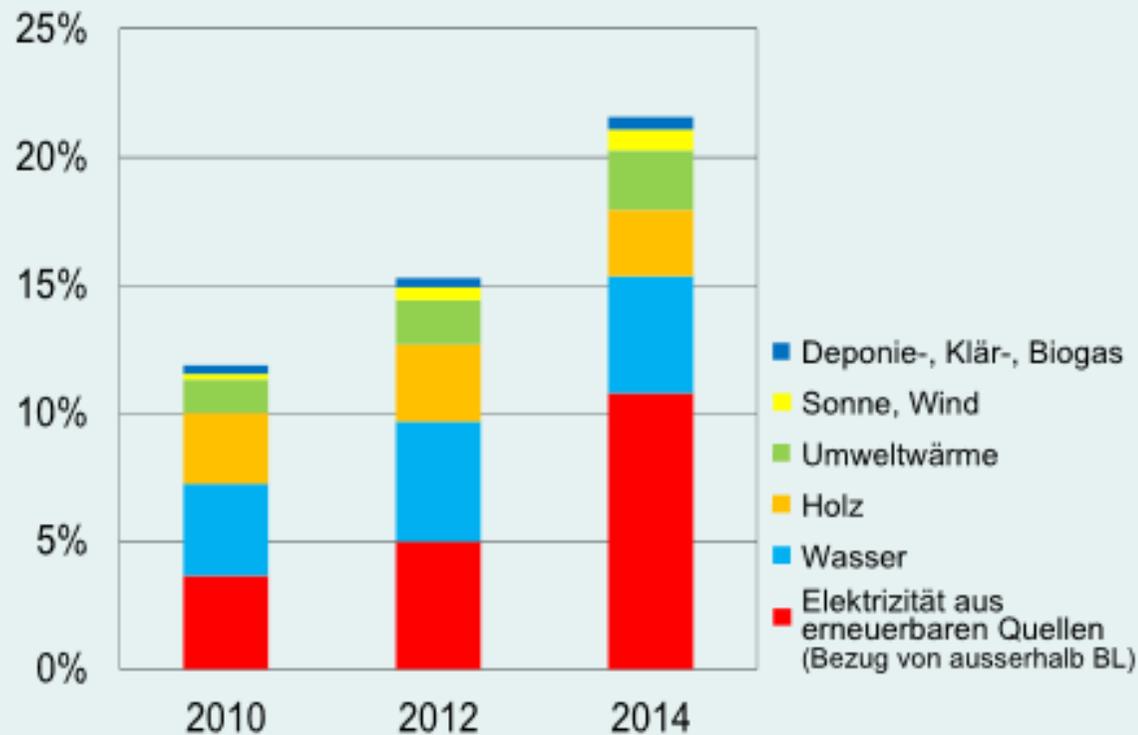
Zielerreichung (2)

Abb. 2: Bruttoenergieverbrauch BL im Verhältnis zum Bruttoinlandprodukt und zur Wohnbev. seit 1990 (1990=100)



Zielerreichung (3)

Abb. 4: Anteil der erneuerbaren Energieträger am gesamten Bruttoenergieverbrauch BL 2010-2014



Quelle: Energiestatistik, Statistisches Amt Basel-Landschaft

Besten Dank für die Aufmerksamkeit!

Felix Jehle

Leiter Fachstelle Energie

Kanton Basel-Landschaft
Bau- und Umweltschutzdirektion
Amt für Umweltschutz und Energie
Rheinstrasse 29
4410 Liestal

T +41 61 552 55 18

M +41 79 347 89 13

Felix.jehle@bl.ch